

# Modulbeschreibung 22-M-4.4.16 Profilmodul "Global- und Verflechtungsgeschichte"

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und  
Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

*Version vom 10.06.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/231568570>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## **22-M-4.4.16 Profilmodul "Global- und Verflechtungsgeschichte"**

### **Fakultät**

---

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

### **Modulverantwortliche\*r**

---

Prof. Dr. Frank Grüner

### **Turnus (Beginn)**

---

Jedes Semester

### **Leistungspunkte**

---

15 Leistungspunkte

### **Kompetenzen**

---

- Befähigung, eigenständig eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Globalgeschichte im Anschluss an eine Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Globalgeschichte im Epochen- und Sachzusammenhang
- selbstständige Recherche von Quellen und Forschungsliteratur sowie kritischer Umgang mit beidem
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form
- inhaltlich, sprachlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.

### **Lehrinhalte**

---

Das „Profilmodul Globalgeschichte“ ermöglicht den Studierenden innerhalb des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Globalgeschichte. Im Modul werden Dynamiken und Prozesse von sozialer, ökonomischer, politischer und kultureller Interaktion in Kontaktzonen, Globalisierung, Kolonialität bzw. Dekolonisierung und Dependenz thematisiert. Regionen, Nationalstaaten und Lokalitäten werden dabei nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Verflechtungszusammenhang gestellt. Dabei werden etwa lokale und regionale Themen mit globalgeschichtlichen Ansätzen bearbeitet. Masterseminar und Historische Kontextualisierung sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten und auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden. Die Historische Kontextualisierung vermittelt vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Wissen zum Thema des Seminars und bettet dieses in einen breiteren historischen Zusammenhang ein. Es werden einschlägige neuere Arbeiten erörtert, die im weiteren Bezug für das Seminarthema relevant sind.

Im Seminar werden forschungsnahe Probleme behandelt und zugehörige Arbeitstechniken, insbesondere der kritische Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur, intensiv eingeübt.

Im Kolloquium zur Global- und Verflechtungsgeschichte geben auswärtige und interne Referent\*innen durch wissenschaftliche Vorträge Einblicke in ihre aktuellen Forschungsarbeiten. Der regelmäßige aktive Besuch des

Kolloquiums erweitert den Blick für unterschiedliche Forschungsansätze und -praktiken. Durch ihre Beteiligung an der Diskussion reflektieren die Teilnehmer\*innen aktuelle Forschungskonzepte und erlernen die Regeln und Standards wissenschaftlicher Kommunikation.

## Empfohlene Vorkenntnisse

---

–

## Notwendige Voraussetzungen

---

–

## Erläuterung zu den Modulelementen

---

Historische Kontextualisierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden im ekv als Pakete ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch beider zusammengehöriger Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr<sup>1</sup>

## Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
Historische Kontextualisierung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Kolloquium	Kolloquium	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Masterseminar	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

## Studienleistungen

---

Zuordnung Prüfende	Workload	LP <sup>2</sup>
Lehrende der Veranstaltung <b>Historische Kontextualisierung (Seminar)</b>  <i>Präsentation (10-15 Minuten mit Tischvorlage) eines Forschungsbeitrags bzw. einer Quelle oder eine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des/der Veranstalters/in</i>	siehe oben	siehe oben

<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Kolloquium (Kolloquium)</b></p> <p><i>Nach Maßgabe der*des Veranstalters*in: Kolloquiumsjournal, in dem die Themen der besuchten Kolloquiumssitzungen dokumentiert und für fünf Sitzungen in Stichworten eigene Fragen und oder Kommentare zum Vortrag notiert werden oder Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung.</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Masterseminar (Seminar)</b></p> <p><i>Referat (20-30 Minuten) mit Thesenpapier zur Vorbereitung der Modulprüfung: Vorstellung des Hausarbeitskonzepts oder eine gleichwertige schriftliche Studienleistung nach Maßgabe des Lehrenden (Konzeptpapier, 3-4 Seiten)</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Masterseminar (Seminar)</b></p> <p><i>Die Hausarbeit im Umfang von 65.000 bis zu 80.000 Zeichen (entspricht ca. 25-30 Seiten) geht aus dem Seminar hervor, bezieht aber Gegenstände der "Historischen Kontextualisierung" ein. Die Aufgabenstellung für die Hausarbeit wird in Folge eines Beratungsgesprächs zwischen Prüfenden und Studierenden von dem*der Prüfer*in ausgegeben.</i></p>	<p>Hausarbeit</p>	<p>1</p>	<p>150h</p>	<p>5</p>

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen